



Schützablättle



Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

November und Dezember 2020

Jahrgang 20

Ausgabe 6

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

es fällt mir tatsächlich diesmal sehr schwer ein Fazit dieses Jahres zu ziehen, kam doch durch den Ausbruch der Covid-19 Pandemie nicht nur das wirtschaftliche sondern insbesondere das gesellschaftliche Leben über Monate hinaus zum Erliegen.

Was dies bedeutete kam auch bei uns deutlich zum Vorschein. Stieg man nicht nur durch den vorzeitigen Abbruch der

Gaurundenwettkämpfe aus der LP Gauoberliga ab so mußten auch

Jahreshauptversammlung, Schatzsuchfahrt und Bella Italia abgesagt werden. Für mich persönlich vielen die

Urlaubsfahrten mit dem Wohnwagen aus und, vor nicht allzu langer Zeit gern getätigte Einkaufsummel machen mir in Atemmasken

keinen Spaß mehr. War ich es doch 70 Jahre gewöhnt meinen Mitmenschen offen ins Gesicht zu sehen. Ob sich dieses Gebaren in nächster Zukunft ändern wird wage ich zu bezweifeln. Durch das ständige Auf und Ab, Änderungen am laufenden Band usw. der

Regierenden ist die Bevölkerung m. E. derartig verunsichert dass zum momentanen Zeitpunkt wohl niemand mehr eine wirkliche Ahnung hat, wie es weiter gehen wird. In der Hoffnung dass im nächsten Jahr alles wieder normal und zu Recht gerückt wird, frohe Weihnacht, Glück und Gesundheit in

2021

wünscht dr Hias



Königschießen mit Weihnachtsfeier 2020 der Feuerstutzenschützen 2000 Kammeltal e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden

Wir laden alle recht herzlich auf ein paar gemütliche und nette Stunden mit einem spannenden Wettkampf um die Königskette, sowie einem lustigen Nusschießen ein.

Modus des Königschießens:

Geschossen wird mit dem Luftgewehr/Luftpistole ohne jegliche Hilfsmittel! Es wird ein Schuss pro Teilnehmer abgegeben

Das beste Blatt`l wird gewertet

Die Einlage für den Schuss beträgt Euro 3,50



Modus des Nusschießens:

Geschossen wird mit dem LG/LP. Ohne jegliche Hilfsmittel.

Es dürfen beliebig viele Schuss gekauft werden.

Unkostenbeitrag Euro 1,00 (Jugendliche Euro 0,50)

pro Schuss für 20 Preise wird garantiert.

Es gilt die Nuss vollständig vom Baum zu schießen.



Auch unsere Kleinsten wollen wir wieder nicht vergessen wir halten für sie wieder kleine Geschenke bereit.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen

am Sonntag, 20.12.2020 (4. Adventssonntag) ab 13.30 Uhr,

im Schützenheim in Ichenhausen

(Wir weisen ausdrücklich auf die Einhaltung der Corona Vorschriften hin!)



Frohe Weihnacht, Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Wir haben Geburtstag im November und Dezember 2020

- 03.11. Elke Brenner
 08.11. Bernd Kahle
 14.11. Günter Kischkat
 23.11. Stefan Zielinski
 27.11. Johannes Zielinski
 06.12. Carina Wick
 Angelika Heinle
 Ludwig Zielinski



Es gratulieren die Schützinnen und Schützen der FSS!

Hinweis!

Wir weisen darauf hin, dass alle Mitglieder der Feuerstutzenschützen Kammertal Personen des Öffentlichen Interesses sind und mit der Veröffentlichung von Namen, Daten und Bildern, die im Zuge von öffentlichen wie auch Vereins internen Veranstaltungen desselben stehen, einverstanden sind.

Der DSB empfiehlt

Sport verbindet: Nicht nur, weil man zusammen Siege feiert, sondern weil man gemeinsame Interessen teilt, viel Zeit im Training oder Wettkampf miteinander verbringt, Geschichten schreibt. Aber wen bezeichnet man heute eigentlich als Freund? Gibt es Unterschiede zwischen Freunden und Freunden? Ist ein Freund der, der mir auf Facebook eine Freundschaftsanfrage schickt, oder der, der mit mir gemeinsam im Training schwitzt?

Herbst- bzw. Oktoberfest der FSS 2020



Trotz berechtigter Zweifel am Gelingen eines derartigen Festes wurde man angenehm überrascht. Das Ersatzfest für die nicht durchgeführte Schatzsuchfahrt wurde zu einem vollen Erfolg für die FSS. Gut 40 Gäste durfte die Vorstandschaft im Garten von C. und M.

Immer auf dem neuesten Stand im Internet unter www.feuerstutzenschuetzen.de

Wöchentliches Training immer dienstags und freitags für Luftdruckwaffen ab 19:00 Uhr im Schützenheim in Ichenhausen!



Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr Training für KK und GK Pistole sowie KK Gewehr im Schützenheim in Leipheim



Jeden letzten Samstag im Monat ab 14.00 Uhr, Möglichkeit zum Vorderladergewehrschießen im Schützenheim in Leipheim



Von Mai – November - Bogen schießen für Jugendliche und Erwachsene auf dem Bogenplatz in Wettenhausen Wochentags und sonntags nach Vereinbarung.

Von Dezember bis April evtl. schießen in der Halle auf Anfrage!



Wick begrüßen. Das Wetter spielte bei sommerlichen Temperaturen von ca. 27° am Nachmittag und immerhin noch 18° am Abend bestens mit. Das angebotene Gulasch, frisch aus dem Kessel, war sehr schmackhaft und die angebotenen Getränke wie z.B. Bier vom Fass wie auch die alkoholfreien Getränke mundeten allen bestens. Natürlich kann diese Veranstaltung nur als Ersatz für die ausgefallene Schatzsuchfahrt mit Sommerfest gesehen werden. Obwohl zurzeit erhebliche Zweifel am Zustandekommen dieser Veranstaltung im nächsten Jahr bestehen, schließlich wurden schon große Feste und Veranstaltungen für das kommende Jahr abgesagt. Die Vorstandschaft jedenfalls ist bemüht, nicht Alles, was bisher im kameradschaftlichen Miteinander, erreicht wurde, kaputt gehen zu lassen. Sie hofft, dass diese Idee auch von der Mehrheit der Mitglieder mitgetragen wird.





— Schützablättele —

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen

Nebelmond und Julmond 2020 – Seite 3



Kleinode unserer schwäbischen Heimat

Heute: Das Hammerschmiedemuseum und der Stockerhof in Naichen Ldkr. Günzburg

(Quelle Text und Bild Bezirk Schwaben)

Naichen liegt in den sanft gewellten Hügeln des Kammeltales. Bis 1980 besaß der Weiler eine überörtliche Bedeutung durch die Hammerschmiede und Landmaschinenwerkstatt Stocker. Der Hammerschmied Michael Kleiner (1792–1854) ließ 1839 in Naichen an der Kammel ein Wohn- und Ökonomiegebäude mit „Eisen-Laden“ und die Hammerschmiede errichten. Zum Betrieb der Hammerschmiede wurde ein Werkskanal angelegt, der das Wasser der Kammel drei hölzernen Wasserrädern zuführte, die Schmiedehammer, Blasebalg und Schleifstein antrieben. Ein hölzernes Wehr staute das Wasser. Die wechselnde Wasserführung der Kammel konnte mit Hilfe von Steckschützen („Fallen“) korrigiert werden. 1860 heiratete der Schmiedemeister Johann Stocker in das Anwesen ein. Ihm folgte 1892 sein Sohn Serafin Stocker sen. (geb. 1869). Als ein Feuer die Hammerschmiede 1922 bis auf die Außenmauern zerstörte, nutzte Serafin Stocker die Gelegenheit zur Vergrößerung des Gebäudes – im Obergeschoss wurde eine Wohnung eingerichtet – sowie zur technischen Modernisierung: Die neue Schmiede verfügte nun über einen Federhammer, der über eine Transmissionsanlage betrieben wurde. 1925 ersetzte Serafin Stocker die Wasserräder durch eine gebrauchte Jonval-Turbine der Fa. Earnshaw/Nürnberg aus dem Jahr 1889, die im früheren Rathaus Platz fand. Nach dem Tod des Vaters übernahm 1932 Serafin Stocker jun. (1900–1982) die Schmiede, seine Brüder Albert und Josef betrieben die Landwirtschaft. Anlässlich der Heirat von Serafin Stocker jun. mit Theresia Maisch 1942 wurde der Familienbesitz geteilt: Josef Stocker übernahm mit der Landwirtschaft das Wohnstallhaus, den sogenannten Stockerhof, Serafin jun. erhielt die Schmiede und bezog mit seiner Frau die Wohnung im Schmiedegebäude. 1980 legte Serafin den Betrieb still und verstarb zwei Jahre später. Seine Witwe Theresia (1907–1988) verkaufte die Hammerschmiede mit dem Wasserrecht 1987 an den Bezirk Schwaben, um die Schmiede mitsamt Ausstattung als Museum zu erhalten. Nach Restaurierung der Gebäude eröffnete der Bezirk Schwaben 1990/91 das Museum Hammerschmiede und Stockerhof Naichen. Es ist ein Zweigmuseum des Museums Oberschönenfeld in Gessertshausen im Landkreis Augsburg. Neben der Schmiede und der Landmaschinenwerkstatt kann seit 2001 auch die Schmiedewohnung im Originalzustand besichtigt werden. Im Stockerhof sind wechselnde Sonderausstellungen zu sehen. Außerdem finden regelmäßig Schmiedevorführungen statt, und auch die historische Technik ist noch funktionsfähig und wird an ausgewählten Terminen vorgeführt.



Wer sich allzu grün macht, den
fressen die Ziegen.

Johann Wolfgang von Goethe
*28. August 1749 †22. März 1832

Bedeutendster deutscher Dichter und
Naturforscher

Glaube und Brauchtum im November

Nebelung oder Nebelmond hieß der November früher, eine Bezeichnung, die auch heute oft noch passend wäre, da sich um diese Jahreszeit oft beharrlich der Nebel hält. Die Bauern brachten als letzte Ernte die Krautköpfe und Runkelrüben ein. War alle Feldarbeit getan, gingen die Männer in den Wald, um Holz zu fällen. Die Frauen begannen den gedörrten Flachs zu brechen und zu bearbeiten. Außerdem musste die Vorratskammer ständig kontrolliert werden, das eingelagerte Obst und Gemüse musste ja über den ganzen Winter reichen.

Mit dem 11. November war das bäuerliche Arbeitsjahr zu Ende. Am Tag des hl. Martin wurden die Tiere ein letztes Mal auf die Weide getrieben. Der Martinstag war auch Zahl- und Abgabetag. Mit den, am diesem Tag scheidenden, Saisons Arbeitskräften traf man sich zum letzten Festmahl, bei dem oft ein frisch geschlachtetes Federvieh auf den Tisch kam.

Gegen Mitte des Novembers kam auch die Zeit des Hausschlachtens. Alles Vieh, das nicht über den Winter gefüttert werden sollte, wurde jetzt geschlachtet. Da wurde gewurstet und geräuchert, eingelegt und eingeweckt. Und was man nicht selber essen konnte, wurde verkauft. Für die Frauen begann im November mit dem Spinnen eine ihrer wichtigsten Winterarbeiten. Wenn es am Nachmittag schon dunkel wurde, trafen sich die Frauen mit ihren Spinnrädern reihum jeweils in einem anderen Haus. Gemeinsam war das Spinnen unterhaltsamer, und außerdem sparte man so an der Beleuchtung. Diese Zusammenkünfte bezeichnete man als Spinnstuben oder Rockaroas (Rockenreise). Es gab feste Regeln, wer wie lange spinnen musste, wie viel die Mägde für die Bäuerin, wie viel sie für sich selber spinnen durften. Am Wochenende durfte gar nicht gesponnen werden.





= Schützablättle =

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

November und Dezember 2020 – Seite 4 -



Ebbes zom lacha aus deam weissblaua Ländle

Der Xaver, ein mittelprächtiger Schreinerlehrling begab sich mittags gegen halb zwölf ins Holzlager. 10 Minuten später schaute der Geselle nach ihm: „Ja, was duasch denn?“ „Ja, a Brettle suacha!“ „Ja, was fiar ois denn?“ „Ja, ogfähr 40 x 60, anderthalb Zoll.“ „Miassat eigentlich scho ois dau sei...“ der Geselle half mit suchen. Um dreiviertel zwölf Uhr kam der Meister hinaus: „Ja, was denn dau denn?“ A Brettle suacha, 40 x 60, ogfähr anderthalb oder zwoi Zoll!“ „So ebbes miassat eigentlich scho dau sei...“ meinte der Meister und half mit suchen. Fünf Minuten vor zwölf Uhr, die Feststellung dass ein solches Brett eben nicht vorhanden sei, „Ja, zu was brauchat ihr des denn?“ Der Geselle weist auf den Lehrbuben: Ja, er...!“ Der meint dann darauf ganz resigniert: „Jetz muaß i halt mittags meah auf dia nackat Bierkischt naufhocka!“

Böller- und Salutschießen

in Zeiten von Corona
(Quelle BSSB)

Im Dialog mit dem bayerischen Innenministerium konnte nun eine praktikable und zufriedenstellende Lösung auch für Böller- und Salutschützen erreicht werden.

Vor dem Hintergrund dass die Böllerschützen Mitglieder im BSSB sind, gelten hier nun auch die für den Sport im Freien allgemein geltenden Regelungen.

- Dies bedeutet, dass unter Einhaltung der Auflagen aus § 10 der 7. BaylfSMV geböllert werden darf.
- Die Zeitweise Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 20 Personen ist entfallen.



Vereinsmeisterschaft 2020

(Leider konnte in keiner Disziplin die erforderlichen Leistungsnachweise vollkommen absolviert werden), sowie keine Ergebnisse für das Vorderladerschießen

Luftpistole:

1.	Rang	Annekathrin Zielinski	Ø	340,9	Ringe
2.	Rang	Daniel Stroisch	Ø	340,7	Ringe
3.	Rang	Stefan Zielinski	Ø	339,8	Ringe

GK Sportpistole:

1.	Rang	Thomas Friderich	Ø	259,3	Ringe
2.	Rang	Thomas Dassow	Ø	227,0	Ringe
3.	Rang	Daniel Glotzbach	Ø	112,0	Ringe
4.					

KK Sportpistole

1.	Rang	Joachim Dietrich	Ø	428,7	Ringe
2.	Rang	Konstantin Ditz	Ø	354,2	Ringe
3.	Rang	Wolfgang Lamm	Ø	220,8	Ringe

KK Gewehr liegend

1.	Rang	Martin Bader	Ø	578	Ringe
2.	Rang	Christian Kreuzer	Ø	568	Ringe
3.	Rang	Daniel Scherer	Ø	551	Ringe

Feldbogen

1.	Rang	Johannes Zielinski	Ø	39,0	Ringe
2.	Rang	Lukas Huber	Ø	33,4	Ringe

Neues Waffenrecht

Nachdem in Teilen des Vereines Fragen bezüglich der Anmeldung von Vorderlader Waffen aufgetaucht sind hat sich unser Sportleiter M. Wick bei dem Referenten für Vorderlader Waffen im Schützenbezirk Schwaben, Herrn Arthur Nothelfer, erkundigt ob dies der Fall sei. Herr Nothelfer hat bestätigt dass ein solches Vorhaben bestand aber abgewendet werden konnte. Im Klartext heißt dies dass es **keinerlei Verpflichtung** gibt seinen Vorderlader bei der Behörde anzumelden.

Ein weiterer Hinweis betrifft die Besitzer von gelben WBK's. Auf diesen Besitzkarten dürfen nur noch höchstens 10 Waffen eingetragen werden. Wer weitere Waffen anmelden möchte muss dies über die grüne WBK vornehmen. Dies bedeutet aber dass diese Waffen nicht mehr ohne Bedürfnis angeschafft werden können.

Wer also eine diesbezügliche weitere Waffe erwerben möchte muss die Kriterien des Bedürfnisses erfüllen. Das heißt dementsprechend viele Trainingseinheiten innerhalb eines Jahres vorweisen zu müssen und die darauf folgende Befürwortung durch den BSSB.